

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 12 (1936)

Artikel: Gedankensplitter
Autor: Wegmann, M.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-320952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«und Nachteile vortrug) wiederum eingehändig und ihm er-
«klärt, wenn es so protokolliert worden wäre, müssten wir in
«aller Form und mit dem ausdrücklichen Bemerkungen dagegen
«protestieren, dass das entgegen allen gegebenen Versprechen
«sei und dass wir lieber sterben als dieses Papier heimbringen
«wollten. Darauf hat er dieses wiederum zu seinen Händen ge-
«nommen und versprochen, dass die Punkte nicht nur nicht
«dem Protokoll einverleibt werden sollen, sondern bis morgen
«das Konzept dem Feuer (Vulcano) übereignet sein werde.
«Daraufhin verabschiedeten wir uns 8 Uhr abends mit gutem
«Willen und reisten nach Hause. Also hat das gute Volk Israel
«erlöst werden müssen. Amen.»

Gedankensplitter von M. J. WEGMANN

*Wenn Freunde anfangen die Liebesdienste zu subtrahieren,
wird allererst die Freundschaft und Liebe selbst subtrahiert.*

*Wenn dich ein schlechter Mensch beleidigt hat, verzeiht er
dir die Beleidigung nicht leicht.*

*Man kann keinen Menschen erniedrigen, wenn er sich nicht
selbst erniedrigt; man kann aber auch keinen Menschen er-
heben, wenn er sich nicht selbst erhebt.*

*Man findet nichts so leicht als Trostgründe für — andere
Leute.*

*Wer in all seinem Streben nur sich sucht, der findet nichts,
und gesetzt auch, er hätte sich gefunden, so hat er doch nur
einen Taugenichts gefunden.*

*Welche Sünden beurteilen wir am strengsten? — Jene, zu
denen wir keine Versuchung fühlen.*

*Die Aufklärer stehen allezeit am Wege, immer bereit, Vor-
übergehende mit ihrer Lichtputze aufzuklären. Wäre es nicht
besser, sie würden bisweilen Oel in die Lampe giessen?*

*Sonnenschein und Regen, milde Lüfte und Ungewitter müs-
sen wechseln, wenn die Pflanze gedeihen soll. Was ist denn
der Mensch für eine törichte Pflanze, dass er an der Sonne des
Glücks vertrocknen möchte!*

*Die feinsten Lügen erfindet der Mensch, wenn er sich selbst
belügen und betrügen will.*